



Informationen zur Adoption eines Tierschutzhundes

Gesundheit: Unsere Hunde sind bei Einreise nach Deutschland gechipt, geimpft, gegen Parasiten behandelt und reisen mit einem EU-Pass ein. Sie werden vor der Ausreise nochmal ärztlich untersucht. Welpen können frühestens mit 4 Monaten einreisen da erst ab diesem Alter der entsprechende Impfschutz vorhanden ist. Über uns wissentlich vorliegende Krankheiten oder Behinderungen werden sie selbstverständlich informiert. Je nach Alter sind die Hunde auch bereits kastriert/ sterilisiert. Trotzdem kann es vorkommen, dass die Hunde bei Einreise Würmer oder z.B. Giardien haben. Auch darüber werden sie dann gemäß unserem Kenntnisstand vorab informiert. Auch können die Hunde trotz Vorbehandlung kleine Mitreisende wie Milben oder Flöhe im Fell mitbringen, die dann möglichst schonend und äußerlich zu behandeln sind. In seltenen Fällen kann es auch passieren, dass ein Hund ein eingeschränktes Hör- oder Sehvermögen hat, was in den Tierheimen manchmal nicht auffällt da sich dort niemand intensiver mit den Tieren beschäftigt. Auch ein solcher Hund kann hier ein lebenswertes Leben führen. Sofern wir über Blind- oder Taubheit Bescheid wissen steht das natürlich in unserer Beschreibung. Bitte sehen sie davon ab, ihren Hund gleich in den ersten Tagen zu waschen, auch wenn dieser erfahrungsgemäß nicht unbedingt sauber ankommt- die vielen zu verarbeitenden Eindrücke nach der Ankunft sind anstrengend genug!

Charakter: Alle unsere vorgestellten Hunde kennen wir persönlich. Bei jeder unserer Fahrten gehen wir mit ihnen spazieren und lernen sie kennen. Die meisten der vorgestellten Hunde sind gut verträglich, kennen Kinder und einige auch Katzen. Bei uns bekannten Unverträglichkeiten steht diese in der Beschreibung. Wie sich der Hund bei ihnen zu Hause benehmen wird können wir aber nie 100%ig voraussagen. Auch schwierige Hunde konnten wir schon erfolgreich vermitteln, diese benötigen dann natürlich ein Zuhause mit Erfahrung. Ebenfalls kennen die meisten Hunde Leine und Halsband. Wir beschreiben unsere Hunde nach bestem Wissen. Jeder unserer Hunde hat aber auch seine eigene Vorgeschichte- manche kennen wir, andere nicht. Ihnen muss bewusst sein, dass ihr Hund mit der Adoption eine völlig neue und andere Welt betritt als die, die er bisher kannte. Er wurde unter Umständen misshandelt, geschlagen, an der Kette gehalten, hat gehungert, gefroren und oft das Vertrauen in uns Menschen verloren. Er kommt nach langer Fahrt in einem fremden Gegenstand (Auto) zu fremden Menschen in eine fremde Umgebung mit fremden Geräuschen, Gerüchen und manchmal auch zu anderen fremden Hunden, Katzen, Hasen u.ä. Alles Gewohnte, auch wenn es nur sein Zwinger und dessen Insassen waren, ist innerhalb weniger Stunden aus seinem Leben verschwunden. Geben sie ihrem Hund Zeit, sich seine neue Welt in dem Tempo zu erobern, das er selber braucht um sich sicher zu fühlen. Bei manchen geht das schnell, andere verkriechen sich erstmal und brauchen behutsame Zuwendung. Sie müssen sich darüber bewusst sein, dass ihr Hund ängstlich sein kann und vieles erst lernen muss. Er kann Dinge zerstören oder muss das alleine bleiben erst üben. Überschütten sie den Auswanderer nicht mit ihrem Erwartungen sondern lassen sie ihm Zeit um in seinem neuen Leben anzukommen. Er wird es ihnen ganz sicher danken- der eine früher, der andere später ☺

Ablauf der Vermittlung: Nachdem sie eine unserer Fellnasen im Internet aufgestöbert haben und uns in der Regel über Mail oder gleich über unseren Fragebogen kontaktiert haben, rufen wir sie so schnell wie möglich an um in einem ersten Gespräch zu klären ob der ausgesuchte Hund überhaupt zu ihnen passt und die Vorbedingungen stimmen. Anschließend findet eine Vorkontrolle durch jemanden aus unserem Verein oder eine von uns beauftragte Person bei ihnen zu Hause statt. Wenn alles passt wird der Transportplatz für ihren Schützling reserviert und ein Schutzvertrag ausgestellt.

Schutzgebühr: Unsere Schutzgebühr beträgt generell 290€ (bei älteren oder kranken Hunden wird diese Summe nach unserem Ermessen reduziert). Diese Schutzgebühr ist kein Einkommen für den Verein, sondern davon werden die Tierarztkosten vor Ort finanziert, Futterspenden bezahlt und nicht zuletzt die Transporte nach Hause organisiert. Die Hunde werden auf ihrer 1200km langen Fahrt in jeweils einer eigenen Box in einem klimatisierten Auto hergebracht. Alle unsere Helfer arbeiten ehrenamtlich und nicht selten zahlen wir anfallende Kosten aus eigener Tasche, da die anfallenden Kosten die eingegangenen Spendenbeträge und auch die der Schutzgebühren übersteigen.

Die Schutzgebühr ist bis 4 Wochen vor der Ausreise zu überweisen.

Die Übergabe: Einen Tag vor der Abreise am Transportwochenende wird für alle Abholer und die Fahrer eine whatsapp-Gruppe gegründet. In dieser werden sie nach ihrer Fahrzeit bis zum Abholort, ihrem Auto bzw. Kennzeichen gefragt und gebeten, die Abholung zu bestätigen. Am Tag der Abreise im Tierheim ist früh morgens vor dem Einladen der Hunde nochmals die Abholung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht, muss ihr Schützling dort bleiben. Unsere Fahrer informieren unterwegs über den Verlauf der Fahrt und schicken jede Familie rechtzeitig los damit sie pünktlich am Abholort ist. Dort kann es zu Wartezeiten kommen- auf 1200km kann viel passieren- bitte haben sie also Verständnis wenn sie mal auf den Transport warten müssen. Das ist besser als wenn umgekehrt der Transport mit dem Rest der Hunde (die auch nach Hause wollen) auf sie warten muss.

Sie bringen bitte zur Übergabe mit: Ihr Telefon damit wir sie immer erreichen können. Eine Transportbox/ ein Geschirr zum Sichern auf der Rückbank oder eine 2.Person, die sich während der Fahrt um den Hund kümmern und ihn sichern kann. Außerdem ein Handtuch oder eine alte Decke zum unterlegen, einen Napf und etwas Wasser, ein paar seehr leckere Leckerlis oder ein Stück Wurst um einen ängstlichen Hund ggf. aus der Box zu locken und ein Halsband/ Geschirr und eine Leine. Da keiner sich wegen der Größe richtig sicher ist empfiehlt es sich, zwei Größen mitzubringen (lassen sie die Schildchen dran dann können sie das nicht passende wieder zurückgeben, im Fachhandel ist das kein Problem).

Sehr ängstliche Hunde werden mit der Box ins andere Auto umgeladen oder direkt von der Box wieder in die Box/ ins Auto. Aussteigen wird dann erst zu Hause in der Wohnung empfohlen. Ruhigere Hunde dürfen zwischendurch mal Gassi gehen. Dabei helfen uns unsere erfahrenen Transporteure vor Ort.

Und zu Hause: Registrieren sie ihr neues Familienmitglied bei Tasso (über Internet oder Anmeldeformular vom Tierarzt). Sollte ihr Hund doch mal verloren gehen, ist er über diese Registrierung und seinen Chip wieder auffindbar.

Lassen sie ihren Hund in den ersten Wochen nie unangeleint. In den ersten Tagen empfiehlt sich vor allem bei ängstlichen Hunden eine doppelte Sicherung, d.h. an Halsband und Geschirr. Auch im Garten sollten die Hunde am Anfang nicht ohne Schleppeleine unterwegs sein- es sei denn sie haben diesen komplett auf Schlupflöcher getestet.

Möglicherweise verträgt ihr Hund das neue Futter nicht. Die Tierheimhunde werden hauptsächlich mit (Spenden)Trockenfutter und Schlachtabfällen gefüttert. Manche Hunde haben in den ersten Tagen Durchfall bis sie sich an das neue Futter gewöhnt haben. Andere mögen zunächst gar nichts fressen, auch hier bitte etwas Geduld haben. Die meisten Hunde sind jedoch wahre Vielfraße, bitte auch da behutsam umstellen. Welches Futter sie füttern liegt in ihrem eigenen Ermessen.

Für Schäden, die ihr Hund verursacht sind sie voll haftbar, schließen sie daher unbedingt ab dem Tag der Übergabe eine Tierhalterhaftpflichtversicherung ab.

Für die Zeit mit einem unserer Schützlinge wünschen wir alles erdenklich Gute.

Sollten sie noch Fragen haben können sie sich gerne an uns wenden,



Ihr Team von Notfelle e.V.

Zum Nachdenken:

„Jetzt bin ich bei dir angekommen! Alles ist fremd und ich fühle mich nicht wohl. Werde nicht ungeduldig, wenn ich nicht gleich den Korb nehme, gestern schlief ich noch auf Stroh. Erschrecke nicht, wenn ich schnell esse, gestern musste ich es um zu überleben. Werde nicht wütend, wenn ich in das Haus mache, gestern war es noch egal. Sei nicht traurig, wenn ich vor deiner liebenden Hand erschrecke, gestern war es die Seltenheit, das man mich streichelte. Habe Geduld mit mir. Es ist deine Welt, aber noch nicht meine. Wenn ich vertrauen zu dir habe, schenke ich dir das Größte was ich dir schenken kann: du bekommst mein Herz. Vergesse nie, ich war ein Straßenhund.“

